

Mönche, Felle und echte Schafe

Der Xantener **Weihnachtsmarkt** hat auf dem umgebauten Platz sichtlich **gewonnen**. Auch das **Angebot** der 39 Händler ist größer als in den vergangenen Jahren.

VON WALTRAUD WILLEKE

XANTEN Wir nähern uns mit Riesenschritten der Weihnachtszeit. Und das ist auch eine Zeit des Gebens, der Geschenke an liebe Mitmenschen. Gute Ideen sind oft gefragt. Weihnachtsmärkte helfen da. Der in Xanten zum Beispiel, zumal er in diesem Jahr tatsächlich mit einem schönen Ambiente aufwarten kann.

Die Interessengemeinschaft Gewerbetreibender Xanten (IGX) hat im Schatten der mächtigen Türme des St.-Viktor-Doms einen stimmungsvollen Markt errichtet, der von eisblauen Lichterketten in den Bäumen umgeben wird. Viele Lichter gibt es auch in der festlich dekorierten Budengasse auf dem neu gestalteten Großen Markt im mittelalterlichen Stadtkern. Zahlreiche Tannenbäume übermitteln Waldluft rund um die in zwei Kreisen aufgestellten Holzbuden. Einstimmiges Urteil: Hier hat sich Vieles zum Vorteil verändert.

Viele neue Gesichter

Und es gibt viele neue Gesichter: Von den 30 Beschickern des vergangenen Jahres sind 19 in diesem Jahr nicht mehr dabei, erklärt Manfred Albrecht, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Gewerbetreibender Xanten. Ob sie von den Umbautagen des vergangenen Jahres die Nase voll hatten, weiß Albrecht nicht. Aber: 28 Angebote gibt es demnach zu entdecken. Einige, so Albrecht, kommen für die viereinhalb Weihnachtswochen sogar aus Berlin und Hannover.

Als Magnet erweist sich die Kinder-Spiel-Arena, in der sich die Jüngeren mit Fahrten auf Dreirädern und Mini-Karts austoben können.



Ein wenig Platz zum Toben auf dem Weihnachtsmarkt: **Dreiradfahren** macht nicht nur den Jüngsten Spaß und Spaß. In die Arbeit versunken ist Korbmacherin Helga **Prommer** aus der deutschen Korbstadt Lichtenfels. RP-FOTOS (2): ARFI



INFO

Auftritte

Der Weihnachtsmarkt ist bis einschließlich 22. Dezember täglich von **11 bis 20 Uhr** geöffnet.

39 Aussteller sorgen für ein breites Warenangebot.

Jedes Wochenende werden die Besucher mit einem abwechslungsreichen **Bühnenprogramm** unterhalten. Als Akteure treten Musikformationen, Tanzensembles, Kindergärten, Künstlergruppen, Orchester und bekannte Solisten auf.

An Angeboten für Kindergeschenke mangelt es rundum nicht – Spielwaren und Plüschtieren lassen die Augen größer werden. Ein Renner offensichtlich: Wärmekuscheltiere, die in der Mikrowelle erwärmt werden können: „Nie wieder kalte Füße“, lautete das Angebot. Andrea Paulus aus Kamp-Lintfort und ihr Team weilen zum ersten Mal in Xanten, freuten sich über das Interesse.

Echte Schafe ruhen vergnüglich auf ihrem Strohlager direkt neben den Stoffvarianten. Zum Verweilen lädt ein großes Tipi ein, neben der imposanten Showbühne wurde ein überdimensionales Zeltdach installiert. Über den Marktplatz zieht der Duft von Bratäpfeln, Kinder-

Punch, Glühwein und lukullischen Köstlichkeiten wie deftige Suppen, krosse Reibepfannkuchen und frische Waffeln.

Ikonen aus Osteuropa

Und es gibt wirklich viel zu sehen. Immer wieder Anlass zum Staunen: Mit einer Kettensäge werden dekorative Holzskulpturen geformt. Gleich nebenan werden aus Fellen, die aus dem Hochland von Schottland stammen, wärmende Textilien gefertigt. Vorfriede auf die Festtage übermitteln auch die zahlreichen Accessoires im nostalgischen Flair wie Fensterbilder, Weihnachtskugeln oder Schippenbögen. Als besondere Attraktion erweisen sich Krippenfiguren, deren Konturen

mit viel Liebe zum Detail geschnitzt wurden. Liebevolle Bemalung unterstreicht die Individualität der einzelnen Figuren. Madonnen und wertvolle Ikonen aus Osteuropa runden das Spezialangebot von Jürgen Pasch ab, der erstmalig ausstellt.

Zum ersten Mal dabei ist auch die Außenwohngruppe Hans-Heinrich-Schmidt-Haus aus Xanten. Dort fertigten die Bewohner schöne Bastelarbeiten und kochten frische Marmeladen. Ach ja, alte Bekannte gibt es auch: „Wir sind zum sechsten Mal hier, kommen gern nach Xanten“, berichteten die „Mönche“ aus der Eifel, die Weine, Liköre, Essig- und Ölvariationen mitbringen. Die haben ihre Stammkundschaft.